

Antragsteller/in: Gruppe Bonn-Rhein-Sieg

Der Bundeskongress möge beschließen:

Antrag zum Überdenken unseres Logo „zerbrochene Gewehr“

Der Bundeskongress möge beschließen: Aktive Schritte zu unternehmen, das Logo des zerbrochene Gewehrs zu überarbeiten, indem die Zweiteilung des Logos aufgehoben wird und ein zusätzliches Friedenssymbol für die DFG-VK entwickelt werden soll, das besser für die Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden kann.



Begründung:

Das Zerbrochene Gewehr als Markenzeichen der DFG-VK ist von unserer Dachorganisation War Resisters International übernommen worden, die es seit den

1920er Jahren verwendet. Innerhalb der Friedensbewegung ist unser Symbol bekannt, doch außerhalb der Friedensbewegung erkennen sehr viele Menschen nicht, dass es sich um ein Friedenssymbol handelt und das liegt daran, dass unser Symbol meistens zweigeteilt dargestellt wird.

Wir haben eine nicht repräsentative Umfrage in der Bonner Innenstadt durchgeführt und haben folgende Meinungen, die wir zuvor auch bei verschiedenen Diskussionen gehört haben, ermittelt:

- Nur die Hälfte der Befragten erkannten in unserem Logo tatsächlich ein Friedenszeichen. Ein Hauptproblem ist, dass wir das zerbrochene Gewehr meist als zweiteiliges Bild verwenden, so dass fast die andere Hälfte der Befragten nicht erkannten, dass es sich eigentlich um ein Gesamtbild handelt, das unterteilt ist. Rechts erkannten fast alle, dass es sich um ein Gewehr handelt. Links wurde der Lauf des Gewehrs von der Hälfte nicht erkannt und z.B. als Spritze oder Akkuschauber angesehen. Durch die unterschiedliche Einstufung vieler Passanten das Logo in zwei Bildern zu unterteilen, konnte also der Gesamtzusammenhang nicht auf Anhieb erkannt werden.
- Ein Drittel der Befragten erkennt aus dem Logo überhaupt kein Friedenszeichen. Dabei wurde meist die Meinung geäußert, dass ein Friedenssymbol keine Waffe beinhalten dürfte.
- Ein Viertel der Befragten erkennen aus dem Logo nur ein Gewaltsymbol.
- Ein Zehntel der Befragten konnte überhaupt kein Sinn in unserem Logo erkennen.

Es zeigt sich also, dass wir die Zweiteilung unseres Logo ändern müssen und wir zu mindestens unser Logo überarbeiten sollten und es als ein Gesamt-Bild darstellen sollten, ohne Unterteilung.

Friedensarbeit wird in der Bevölkerung grundsätzlich als positiv angesehen. Für die Öffentlichkeitsarbeit ist es wichtig, dass die Menschen sofort erkennen, um was es geht.

Deshalb schlagen wir zusätzlich vor, dass wir für die Öffentlichkeitsarbeit ein neues Friedens-Logo entwickeln, das als solche von den allermeisten Menschen auch sofort erkannt wird.